



# DER BAYERISCHE ARCHIVTAG Geschäftsführung

Pressemitteilung

**11. Bayerischer Archivtag vom 22. bis 23. März 2019 in Coburg  
mit Verleihung des Preises „Der Bayerische Janus 2019“**

## **Archive & Forschung Neue Formen der Kooperation**

Archive, Wissenschaft und Forschung arbeiten seit jeher eng zusammen. Hinzu kommt, dass sich Archive als Dienstleister für die Öffentlichkeit und damit auch für die Forschung verstehen. Der digitale Wandel eröffnet heute beiden Seiten neue Möglichkeiten der Zusammenarbeit, verbunden mit neuen Herausforderungen. Welche Wege sollen die Archive in der Kooperation mit der Forschung einschlagen?

Neue Wege beschreiten beispielsweise Archive, die im Rahmen von Citizen Science das Engagement interessierter Laien nutzen, sich aber gleichzeitig die Frage nach den Grenzen dieser Form der Zusammenarbeit stellen müssen. Neuland betreten auch die Kulturinstitutionen, die sich im Rahmen des Kulturhackathons „Coding da Vinci“ mit technikaffinen und kulturbegeisterten Communities vernetzen. Und schließlich: Können Programme lernen, Handschriften selbständig zu erkennen und zu lesen und so eine der Kernkompetenzen der historischen Hilfswissenschaften ergänzen oder gar ersetzen?

Einen Bogen über diese Facetten seines Tagungsthemas spannt der 11. Bayerische Archivtag, zu dem sich etwa 200 Archivarinnen und Archivare aus Bayern und den benachbarten Regionen vom 22. bis 23. März 2019 in Coburg treffen.

Für den Einführungsvortrag am 23. März 2019 konnte Frau Prof. Dr. Eva Schlotheuber gewonnen werden. Als Vorsitzende des Verbandes der Historiker und Historikerinnen Deutschlands steht sie im regelmäßigen Dialog mit Archivarinnen und Archivaren. Darauf verweist auch der Titel ihres Referats „Das vergessene Gedächtnis? Archive und Wissenschaft im Dialog“. Bereits am Vortag treffen sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Adels- und Privatarhive, Kommunalarchive, Kirchenarchive und Archive an Hochschulen und wissenschaftlichen Einrichtungen sowie der kommunalen Archivpflege zu gemeinsamen Sitzungen.

Am Abend des 22. März wird Herr Staatsminister für Wissenschaft und Kunst Bernd Sibler, MdL im Coburger Rathaussaal den „Bayerischen Janus 2019“ an Herrn Oberbürgermeister der Stadt Augsburg Dr. Kurt Gribl verleihen. Seinem großen persönlichen Engagement verdankt das Stadtarchiv Augsburg die Unterbringung in einem neuen, modernen und zweckmäßigen Archivgebäude sowie die angemessene Ausstattung mit Personal und Sachmitteln.

Den Preis, eine Keramikskulptur, die auf den doppelköpfigen römischen Gott Bezug nimmt und damit die Mittlerstellung der Archive zwischen Vergangenheit und Zukunft symbolisiert, hat der Künstler Klaus Dormann aus Ahorn geschaffen.

Dr. Margit Ksoll-Marcon  
Generaldirektion der Staatlichen Archive Bayerns

Dr. Michael Stephan  
Stadtarchiv München